

Urlaubszeit – Einbruchszeit: Wenn der Gartenstuhl beim Einsteigen hilft

R+V-Infocenter: Rund 100.000 Wohnungseinbrüche pro Jahr – Einbrecher wählen Weg des geringsten Widerstands

Wiesbaden, 9. Juni 2009. Koffer packen und ab in den Urlaub: Für viele Deutsche beginnen bald die schönsten Wochen des Jahres – und für Einbrecher damit die Hochsaison. Denn Urlauber erleichtern ihnen oft ihre „Arbeit“, indem sie Gartenmöbel, Leitern oder Hacken griffbereit auf dem Grundstück liegen lassen. So können die Einbrecher auch ohne eigene Hilfsmittel bequem in obere Stockwerke gelangen oder eine Tür aufhebeln. Darauf macht das Infocenter der R+V Versicherung aufmerksam.

Rund 100.000 Wohnungseinbrüche werden pro Jahr gezählt. Die Langfinger wählen dabei meist den Weg des geringsten Widerstands. „Sie sehen den übervollen Briefkasten oder ungemähten Rasen und wissen, dass niemand zu Hause ist. Wenn dann noch ein Fenster im 1. Stock gekippt ist und die Leiter praktisch im Garten liegt, sind sie innerhalb von Minuten in der Wohnung und können sie in Ruhe ausräumen“, sagt Elke Seyfarth, Schaden-Expertin beim R+V-Infocenter.

Einbrechern die Arbeit erschweren

Mehr als jeder dritte Einbruchsversuch scheitert jedoch inzwischen, weil die Einbrecher zu viel Mühe aufwenden müssen, um in die Wohnung zu kommen. Urlaubern rät die R+V-Expertin deshalb, Haus oder Wohnung möglichst bewohnt aussehen zu lassen und alles gut zu sichern, auch die Gegenstände, die Einbrecher

bei ihrem „Handwerk“ helfen. Neben Leitern sind das auch Gartenmöbel, Regen- und Mülltonnen, Werkzeuge oder Eisenstangen. Wer mögliche Einbruchshelfer in einer Gartenhütte aufbewahrt, sollte diese unbedingt abschließen.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Gekippte Fenster und Balkontüren sind für Einbrecher eine „Einladung“ und sollten deshalb immer ganz geschlossen sein. Dasselbe gilt für Haustüren, die nur zugezogen und nicht abgeschlossen sind.
- Schlüssel bei einem Nachbarn oder einer anderen Vertrauensperson deponieren, nicht auf dem Grundstück verstecken – Einbrecher kennen diese Verstecke.
- Wertgegenstände, Bargeld und Sparbücher sind während des Urlaubs in einem Tresor zu Hause oder einem Bankschließfach gut aufgehoben.
- Eine Liste mit Fotos, Beschreibungen und Gerätnummern aller wertvolleren Gegenstände ist nützlich, um nach einem Einbruch nachweisen zu können, was fehlt. Diese deponiert man am besten ebenfalls im Bankschließfach oder bei einer Vertrauensperson, damit sie nicht mit den Wertsachen gestohlen wird.
- Wichtig: Jeder Einbruch sollte bei der Polizei angezeigt werden.